

A large, stylized red apple with a white stem and leaf is centered on a blue background. The apple is filled with a repeating pattern of the word "Kultur<sup>10</sup>" in a smaller, red, sans-serif font. A purple banner is overlaid on the apple, containing the text "Das Projekt Kultur<sup>10</sup> in Sulz am Neckar" in white, bold, sans-serif font.

# Das Projekt Kultur<sup>10</sup> in Sulz am Neckar

Das Projekt Kultur<sup>10</sup> in Sulz am Neckar ist eine Kooperation zwischen der Stiftung KULTURLABOR, dem Förderverein Gustav Bauernfeind Kulturhaus Sulz/N. e.V. und der Stadt Sulz am Neckar.

gefördert von:

**Zentrum für Kulturelle Teilhabe**  
Baden-Württemberg

# Kultur<sup>10</sup> in Sulz am Neckar



Frank Börnard, Florian Maier, Gitta Bertram und Richard Weinzierl sowie Salzdrache Streusel sind einige der Aktiven, die das Projekt Kultur<sup>10</sup> ins Leben gerufen haben.

Hier stellen wir Ihnen das Projekt »Kultur<sup>10</sup>« vor. Sie lernen die Ziele und die Beteiligten kennen, und wir zeigen Ihnen, was in diesem Jahr schon alles von den vielen Interessierten in Sulz am Neckar geleistet wurde.

## Die Ziele von Kultur<sup>10</sup>

Mehr kulturelle Teilhabe in Sulz am Neckar ermöglichen: Das ist das wichtigste Ziel der Initiator\*innen des Projektes Kultur<sup>10</sup>. Das Projekt wird getragen vom Förderverein Gustav Bauernfeind Kulturhaus Sulz/N. e.V., Stiftung KULTURLABOR und der Stadt Sulz am Neckar. Kulturelle Teilhabe ermöglichen bedeutet, dass nicht einige wenige ein kulturelles Programm für alle entwickeln, sondern alle entwickeln gemeinsam das Angebot und der Zugang ist für alle offen. Es geht dabei um Kultur in ihrer gesamten Breite: Vom Konzert zum Poetry Slam, von Ausstellungen bis hin zu Workshops. Ganz wichtig: Das Bauernfeind Kulturhaus soll ein Treffpunkt für alle Bewohner und Bewohnerinnen der zehn Teilorte von Sulz am Neckar sein.

Das Bauernfeind Kulturhaus versteht sich als stadtteilübergreifend. In ihm sollen Geschichte und Identität der Region bewahrt, die Fragen der Gegenwart diskutiert und die Zukunft vorstellbar werden. Seine Angebote richten sich an verschiedene Zielgruppen und machen die kulturelle Vielfalt der Stadt Sulz zwischen Kleinstadt und Landleben erlebbar.

Aus dem Leitbild des Fördervereins Gustav Bauernfeind Kulturhaus Sulz/N.

## Wer steht hinter dem Projekt?

Die Stiftung KULTURLABOR, der Förderverein Gustav Bauernfeind Kulturhaus Sulz/N. e.V. und die Stadt Sulz am Neckar haben sich zusammengetan, um der Frage nach kultureller Teilhabe gemeinsam nachzugehen. Das Projekt wird geleitet von Gitta Bertram (Stiftung KULTURLABOR), Frank Börnard (Kulturamt der Stadt Sulz am Neckar) und Richard Weinzierl (Förderverein Gustav Bauernfeind Kulturhaus e.V. und Leiter des Bauernfeind Museums). In der

Öffentlichkeitsarbeit unterstützte Florian Maier das Projekt, Karola Kellner stand dem Projektteam von Beginn an beratend zur Seite. Im Laufe des Projekts haben zahlreiche weitere Sulzer Bürger\*innen, Vereine und Institutionen gemeinsam daran gearbeitet, Schritt für Schritt dem Ziel näher zu kommen.

## Landesförderung für das Auftaktprojekt

Als Team haben wir uns beim neuen Zentrum für Kulturelle Teilhabe in Stuttgart für das Programm »Weiterkommen« beworben. Für ein Jahr werden damit Vorhaben vom Ministerium für Wissenschaft, Forschung und Kunst Baden-Württemberg gefördert, die kulturelle Teilhabe voranbringen wollen.

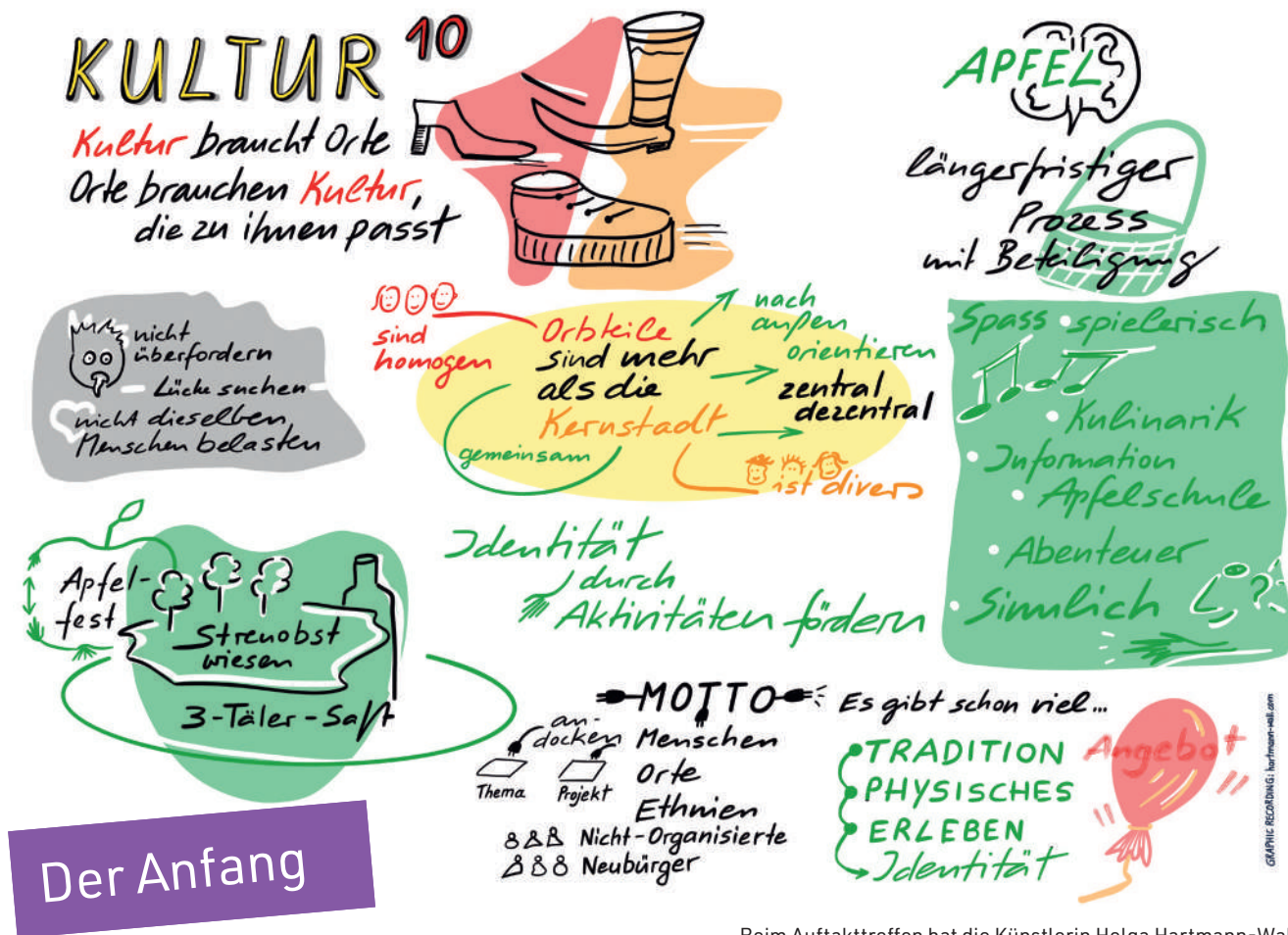
Wir wollen herausfinden, wie wir mehr Menschen die Möglichkeit geben können, am kulturellen Leben teilzunehmen und es aktiv mitzugestalten: Welche kulturellen Angebote kann ein Kulturhaus Sulz anbieten, die für möglichst viele Bürger\*innen aus allen Teilorten von Sulz interessant sind?

Der Name des Projekts Kultur<sup>10</sup> in Sulz am Neckar zeigt: Wir wollen gleichermaßen alle Menschen in der Gemeinde Sulz mit ihren 10 Teilgemeinden ansprechen. Wir sind überzeugt davon, dass sich gemeinsame Anstrengungen nicht nur addieren, sondern auch potenzieren.

## Schritt für Schritt Möglichkeiten erkunden

Welche kulturelle Teilhabe ist in Sulz am Neckar gewünscht und möglich? Um dies herauszufinden, haben die Beteiligten am Projekt Kultur<sup>10</sup> viele kleine Schritte unternommen. Sie haben zugehört, gemeinsam mit anderen Ideen entwickelt und diese ausprobiert. Einen Teil dieser Arbeit und unsere bisher durchgeführten Veranstaltungen zeigen wir Ihnen auf den folgenden Seiten.





Beim Auftakttreffen hat die Künstlerin Helga Hartmann-Wall die Ergebnisse zusammengefasst.

### Auftakttreffen im Dorfraum Holzhausen

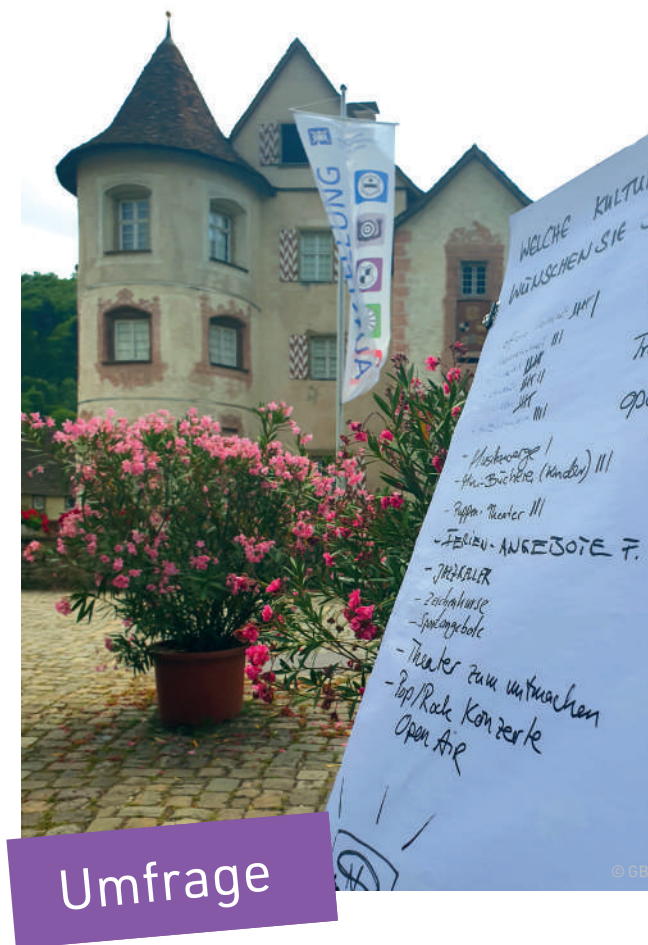
Holzhausen, 18. Juni 2022: Mit einigen Ortsvorsteher\*innen, Ortschaftsrät\*innen und Expert\*innen der Jugendarbeit und Bürgerbeteiligung haben wir erörtert, was Kultur in Sulz am Neckar bedeutet und bedeuten könnte. Wir haben nach den Gemeinsamkeiten und Eigenheiten der jeweiligen Orte gefragt und wie sich diese auf die gesamte Gemeinde auswirken.

Für unser Projekt haben wir hier wichtige Impulse bekommen:

- Ein neues Angebot muss an die Gegebenheiten vor Ort anknüpfen.
- Ein neues Angebot darf die schon ehrenamtlich engagierten oder professionellen Kräfte an Schulen und in der Verwaltung nicht zusätzlich belasten.

- Durch ein Angebot soll es allen möglich werden, zusätzlich zu ihrer Identifizierung mit dem eigenen Teilort eine gesamtstädtische Identität aufzubauen und Kontakte zu knüpfen, die über den Heimatort hinaus gehen.

Auf der Suche nach einem Motto für all unsere Aktivitäten in diesem Jahr konnten wir uns auf den Apfel einigen. Der Apfel spielt in fast allen Teilorten der Gemeinde Sulz eine große Rolle, sei es durch die Streuobstwiesen oder durch eine eigene »Apfelschule«. Daraus hat sich unser Logo entwickelt:



Mit einer Umfrage haben wir weitere Menschen um ihre Meinung gefragt.

### Auf KulTOUR durch Sulz am Neckar

Sulz a.N., Glatt, Dürrenmettstetten, 28. Juli: KulTour.

In Gesprächen mit den Menschen vor Ort wollten wir erfahren, ob die Sulzer\*innen regelmäßig weite Strecken fahren, um kulturelle Angebote wahrzunehmen, welche das sind und was davon man auch in Sulz anbieten könnte. Wir wollten auch wissen, welche kulturellen Angebote ein Sulzer Kulturhaus für ein stadtteilübergreifendes Kulturprogramm entwickeln könnte. Was interessiert die Menschen in den 10 Teilgemeinden von Sulz? Was wünschen sie sich? Wer keine Zeit hatte, zu unserer KulTOUR zu kommen, konnte an der Umfrage von zu Hause aus teilnehmen.

### Die Ergebnisse der Umfrage: Was heißt denn hier Kultur?

Wir verstehen unter Kultur zunächst alles, was Menschen im Zusammenleben entwickeln und stehen deshalb hinter einem erweiterten Kulturbegriff. Kultur beschreibt damit nicht nur geschaffene Ideen und Werke, sondern auch zwischenmenschliche Beziehungen. Jeder Mensch ist Teil einer Kultur oder mehrerer Kulturen, die sich ergänzen können.

Viele von uns freuen sich, wenn sie mit ganz anderen Arten von Kulturen in Berührung kommen: Sie machen dann Urlaub in anderen Regionen oder Ländern oder gehen in die nächste Großstadt, in einen Club oder auf ein Festival, ins Museum oder in die Oper. Kultur ist in unserem Verständnis erst einmal all das.

Jede und jeder von uns fühlt sich in der einen oder anderen Kultur heimischer und wohler. Und dennoch ist der Ausflug und die Berührung mit anderen Kulturen wichtig für uns. Wir sehen Neues, lernen Unbekanntes, bekommen auch etwas Abstand von unserer eigenen Kultur und freuen uns dann auch wieder auf das Bekannte.

Wir wollten mit unserer Umfrage herausfinden, was denn das Verständnis von Kultur in Sulz ist und was die Menschen, die hier wohnen, darüber denken. Wir wollten auch herausfinden, bei welchen zusätzlichen Angeboten sie interessiert wären, mitzuwirken. Denn Kultur ist zunächst einmal das, was wir gemeinsam gestalten.

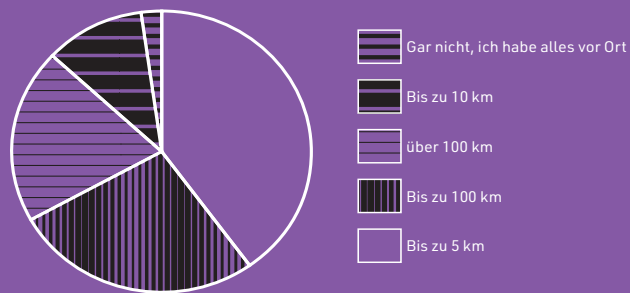
Um dieses gemeinsame Tun geht es uns auch im Kulturhaus. Dort soll nicht nur etwas präsentiert werden, sondern das, was präsentiert wird, soll ins Tun führen. Es soll dort nicht nur etwas veranstaltet und konsumiert werden, sondern die Angebote sollen auch anregen, selbst etwas zu machen.



## Kultur und Mobilität in ländlichen Räumen

Sie kennen das: In ländlichen Räumen muss man sich für viele kulturelle Angebote ins Auto setzen, anders kommt man nicht in den Club, ins Kino oder ins Restaurant. Kultur in ländlichen Räumen ist deshalb eng mit der Frage nach Mobilität verknüpft. Selbst wenn wir es mit dem Förderverein Gustav Bauernfeind Kulturhaus e.V. und vielen anderen Akteuren und Vereinen schaffen, mehr kulturelle Angebote im Sulzer Raum zu etablieren, bleibt dieses Problem bestehen. Denn zwischen

### Umfrage: Wie weit fahren Sie regelmäßig für Kultur



Dürrenmettstetten und Bergfelden liegen laut einer Navigationsapp zwei Stunden und 50 Minuten Fußmarsch, zwischen Fischingen und Sigmarswangen nur unwesentliche 30 Minuten weniger. Ein Angebot für Menschen aus allen Teilgemeinden darf die Mobilitätsfrage nicht außer Acht lassen.

Da die Befragten für kulturelle Angebote regelmäßig zwischen 30 und 80 km zurücklegen, ist es sinnvoll, Alternativen anzubieten. Wir können es uns längst nicht mehr leisten, unhinterfragt Energie zu verbrauchen. Auch deshalb fragen wir, wie wir spannende Angebote nach Sulz holen können. Dazu kommt, dass sich viele Menschen nicht einfach so in ein Auto setzen können oder wollen, um kulturelle Angebote wahrzunehmen, die zwischen 30 und 80 km

entfernt angeboten werden. Manchen fehlt die Möglichkeit dazu: Führerscheinlose, Kinder, alte Menschen, Menschen in Armut oder mit Behinderung sind dadurch auf andere angewiesen, das sind ca. 30% der Bevölkerung. Ein vielfältiges Kulturangebot ist eine der Grundlagen unserer Demokratie und sollte grundsätzlich allen zur Verfügung stehen.

Daraus ergaben sich weitere Fragen:

- Wie können zusätzliche Angebote geschaffen werden, die für Sulzerinnen und Sulzer interessant sind und lange Strecken unnötig machen?
- Wo finden Angebote statt, die mit dem Taxi oder dem Fahrrad/ E-Bike erreichbar sind?
- Ist ein Kulturtaxi eine gute Idee, ein Anrufsammelbus für Kulturangebote?
- Wie könnte man mit den großen Distanzen zwischen den einzelnen Teilorten umgehen?

## Die Wünsche der Sulzerinnen und Sulzer

Die Menschen, die am 28. Juli oder online an unserer Umfrage teilgenommen haben, hatten sehr unterschiedliche Vorstellungen, welche kulturellen Angebote sie sich in ihrer Nähe wünschen. Es kamen vielfältige Antworten, aus denen wir hier nur eine repräsentative Auswahl der am meisten genannten Aspekte bieten.

### Zusätzliche kulturelle Angebote:



Viele äußerten den Wunsch nach geeigneten Räumen: für Kleinkunst oder Lesungen, für Konzerte, einen Club oder einen Jazzkeller, zum Werkeln und künstlerisch tätig sein. Andere städtische, öffentliche Räume wurden häufig angesprochen, wie die Sitzstufen am Neckar, die seit Jahren im Gespräch sind, ein durchgängiger Neckarweg oder andere Treffpunkte in der Stadt, sowie eine bessere Auslastung der vorhandenen Räume.

Der Zeitraum von Veranstaltungen wurde genannt: Gegen Ende der Sommerferien gäbe es zum Beispiel in der Region ein Veranstaltungslöcher, das in Sulz gefüllt werden könnte.

Einige wünschen sich bessere kulturelle Angebote für bestimmte Zielgruppen, zum Beispiel für Kinder und Jugendliche, andere bevorzugen generationenübergreifende und in alle Richtungen inklusive Angebote.



## Das Kultur<sup>10</sup> Programm

Mit unserem Kulturangebot wollen wir nicht nur Künstler\*innen aus der Ferne einladen, das Angebot zu bereichern, sondern vor allem interessierte Sulzerinnen und Sulzer. In der Gemeinde Sulz gibt es viele kreative Menschen, die künstlerisch oder literarisch tätig sind.

### Literaturabend

#### Stadtbücherei, 20. Oktober 2022

Auf unseren Aufruf hin erhielten wir zahlreiche literarische Einsendungen. Beim offenen Literaturabend konnten die Autorinnen und Autoren ihre Texte vor einem fröhlichen Publikum in der Stadtbücherei vortragen. Erika Mai und Birgit Hummel sorgten dafür, dass sich alle willkommen fühlten. Gabi Krehers Beitrag

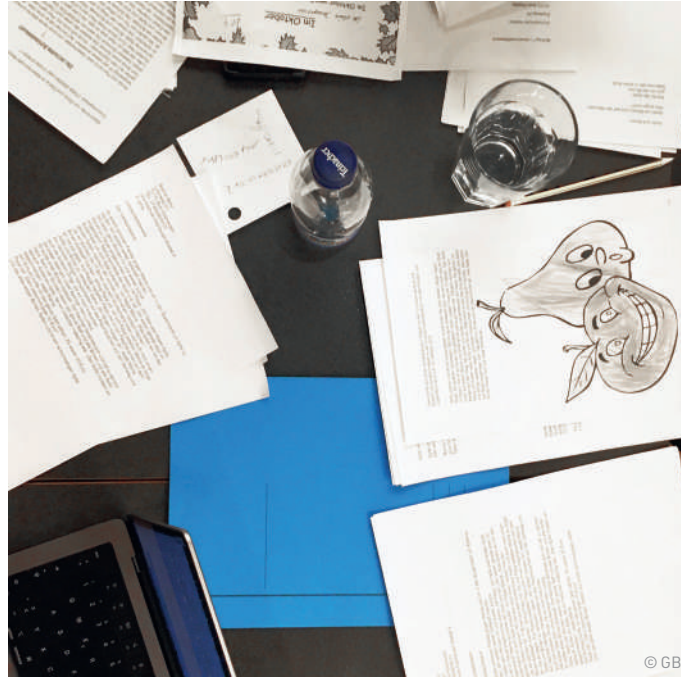
»Sulzer Postromantik« würdigte die zahlreichen Sulzerinnen und Sulzer, mit denen sie als Postzustellerin in Berührung kam. Klaus Schätzle las aus seinem Sulzer Geschichtsroman »Unter dem Gähnenden Stein« vor, der in diesem Jahr veröffentlicht wurde. Ute Schäfer trug eine Kurzgeschichte zum Herbst und ein Gedicht vor. Gabriele Réti führte unterhaltsam durch den Abend, musikalisch begleitet von Christine und Martin Schneider.

»Mehr Werbung und frühere Werbung« wäre notwendig gewesen, so das Fazit der Beteiligten. »Es ist schade, dass bei so einer tollen Veranstaltung nicht noch viel mehr Menschen teilgenommen haben.«



## Literaturwettbewerb

Beim Literaturwettbewerb für Kinder und Jugendliche hatte unsere Jury eine wahre Freude an über 50 Einreichungen zum Thema »Äpfel und Birnen kann man nicht vergleichen. Oder doch?«. Walle Sayer, Gabi Kreher und Gitta



Bertram besprachen gemeinsam die Texte und wie sie diese auszeichnen wollten. Die ausgezeichneten Texte können Sie im anderen Teil dieser Zeitung lesen.

### Stadtbücherei, 30. November 2022

Die Preisverleihung für Kinder fand in der Stadtbücherei statt, die an diesem Nachmittag vor stolzen Kindern aus vielen Sulzer Grundschulen überquoll. Die Preise waren von der Buchlese Sulz ausgesucht und gesponsert worden. Die Juroren lasen die besten Texte vor und erklärten, warum die Jury die Texte jeweils für auszeichnungswürdig hielt. Fantasievolle Verwendung der Sprache wurden ebenso ausgezeichnet wie präzise Beobachtungen der Umwelt oder runde Geschichten.

### Jugendzentrum, 1. Dezember 2022

Die Jugendlichen trafen sich im Jugendzentrum Sulz, um die Preise für ihre ausgezeichneten Werke zu empfangen. Gertrud Teller und Andreas

Esslinger hatten den Abend vorbereitet und die Arbeiten wurden mit der Begründung der Jury vorgetragen.

Im Gespräch mit den Jugendlichen war herauszuhören, dass sie großes Interesse daran hätten, eine Autorin nach Sulz einzuladen. Das könnte ein Ziel für das nächste Jahr sein. »Ein anderes Thema,« wünschten sich die Jugendlichen außerdem für das nächste Mal.

## Mehr Theater

Mehr Theater haben sich ca. 20% der von uns Befragten gewünscht. Für uns war daraufhin klar: Wir machen Theater!

Aus einer vorherigen Kooperation kannten wir das Theaterduo marks & schleker. Silvie Marks und Jo Schleker entwickeln eigene Stücke zu gesellschaftlich relevanten Themen. Sie unterhalten sich gerne mit ihrem Publikum und interessieren sich für ländliche Räume. Das waren für uns gute Voraussetzungen für eine Kooperation und wir luden marks & schleker für ein Gastspiel nach Sulz ein.



Theaterduo marks & schleker  
beim Gastspiel in Sulz



Lesung mit dem Autor Jess Jochimsen und den Sulzer Turmbläsern

## »Kinderkram – eine Paarperformance« in Sulz

Das Duo marks & schleker tritt nicht nur im Theater, sondern auch im Alltag gemeinsam auf: Seit nunmehr 18 Jahren sind Silvie Marks und Johannes Schleker ein Paar. In ihrer »Paarperformance« stellen sie sich den wichtigen Fragen eines Paarlebens: Wollen wir ein Kind oder nicht? Und was bewegt uns dazu? In szenischen Befragungen loten sie ihre jeweils eigene Haltung zur Kinderfrage aus und arbeiten sich dabei an ihren eigenen Mutter- und Vaterbildern ab. Zwischen Babybauch-Bildergalerien, Familienalben und Briefen an ein ungeborenes Kind, liefert sich das Paar einen offenen Schlagabtausch mit dem Politischen im Privaten und untersucht mit aufrichtigem Humor eine so alltägliche wie zentrale Frage. Da das Publikum den Inhalt mitentscheidet, ist das Stück ist jedes Mal neu und anders.

Für uns ist wichtig, dass Kunst und Kultur aktuelle Themen zur Sprache bringen. Neben Unterhaltung sollen Angebote auch politische, poetische oder philosophische Fragen aufwerfen und das Publikum aktiv einbinden.

Nach jeder Veranstaltung ist uns aber auch das gesellige Beisammensein danach wichtig, um miteinander zu den Fragen der Gegenwart ins Gespräch zu kommen.

## Jess Jochimsen und die Sulzer Turmbläser

Da wir mit der Kombination Musik und Literatur so gute Erfahrungen gemacht hatten, überlegten wir, wie wir diese Kombination für eine Lesung mit einem bekannteren Autor aber mit einer Sulzer Kooperation bewerkstelligen könnten.

Ein zentrales Thema des Romans »Abschlussball« von Jess Jochimsen ist die Musik, und zwar die Musik, die den Menschen zum letzten Geleit gespielt wird. Deshalb wurden die Sulzer Turmbläser angefragt, ob sie nicht die Lesung mit Chorälen untermalen könnten, wie sie sie sonst selbst bei Beerdigungen vortragen. Die Zusammenarbeit war ein voller Erfolg. Die Musik der Turmbläser ermöglichte dem Publikum einen intensiven Zugang zum Gelesenen.





Wie geht es weiter?

### Ein Projektraum für Kunst in Sulz

Auf Initiative der Künstlerin Verónica Munín-Glück und der Kunsthistorikerin Gitta Bertram wurde von der Stadt Sulz eine alte Industriehalle am Sulzer Wöhrd zur Verfügung gestellt, die für ein Jahr mit Kunst gefüllt werden darf. Das Konzept: ein offenes Atelier für Künstlerinnen und Künstler, für Vereine und andere Institutionen. Der Projektraum kann zugleich Ausstellungsraum für zeitgenössische Positionen und kultureller Veranstaltungsort sein und dabei Interessierten als Atelier oder Werkstatt dienen.

Im Mittelpunkt soll die Möglichkeit des gemeinsamen künstlerischen Schaffens stehen. Da sich dieses Ziel mit den Zielen von Kultur<sup>10</sup> deckt, wurde zu einem gemeinsamen Workshop eingeladen.

Zu dem Workshop kamen mehr als 30 interessierte Bürgerinnen und Bürger, manche in Vertretung ihrer Vereine, manche, weil sie Unterstützung anbieten möchten, andere auf der Suche nach einem Atelier. Nach einer Besichtigung wurden Angebote erarbeitet, die ganz konkret von den Anwesenden als Veranstaltungen durchgeführt werden könnten.

In den nächsten Monaten werden finanzielle Mittel beantragt und die Rahmenbedingungen für ein gelungenes Jahresprogramm festgelegt werden. Die Stadt Sulz, der die Halle gehört, ermöglicht es, sie in diesem Jahr mietfrei für künstlerische und kulturelle Zwecke zu nutzen. Was wir daraus machen, ist ganz uns überlassen.



## Mögliche Veranstaltungen im neuen Projektraum für Kunst März bis November 2023

### Offene Angebote

- Offenes Atelier für alle Interessierten
- Offenes Singen
- Offenes Tanzen
- Schnupperkurse in Maltechniken
- Reparaturwerkstatt



### Workshops

Bei Workshops für Kinder, Jugendliche, und Erwachsene können wir von den vielen in Sulz ansässigen Künstler\*innen und Musiker\*innen profitieren:

- Bildhauerei
- Street Art / Graffiti
- verschiedene Maltechniken
- Theater
- Fotografie
- Experimenteller Druck
- Urban Sketching



### Veranstaltungen und Ausstellungen

- Konzerte
- Gemeinsame Feste
- Lesungen
- Kulturtag
- Ausstellung des Kultur- und Heimatvereins
- Kunstausstellung
- Graffiti ausstellung



Alle sind herzlich eingeladen, Ihre Vorstellungen bei der Jahresplanung einzubringen. Bei Interesse melden Sie sich einfach unter [post@kulturlabor-stiftung.de](mailto:post@kulturlabor-stiftung.de) oder halten sich den 25. Februar frei. An diesem Samstag werden wir die Feinplanung für das Programm in einem weiteren Workshop durchführen und laden wieder alle Interessierten herzlich ein mitzuwirken.



